

## Wiederverwertung von Rohstoffen

Bei der 2008 gegründeten Firma IGR – Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH, arbeiten zehn Mitarbeiter mit einem großen Erfahrungsschatz aus dem Recyclingbereich und der Umwelttechnik, aus eigentlich allem, was für das Glasgeschäft, in dem sich die IGR bewegt, Bedeutung hat.

„Wir betreuen die gesamte Glasindustrie und deren Zulieferer“, erläutert Dirk Diederich, Geschäftsführer im Unternehmen. „Wir bereiten Altglas auf, führen chemische Analysen durch und suchen in dem entstehenden Abfall nach Rohstoffen. Unsere Maxime ist, Abfälle zu vermeiden, oder aber diese als umweltfreundliche Rohstoffe zurückzugewinnen und so eine stoffliche Wiederverwertung zu sichern.“ Aufbereitetes Altglas liefert IGR an Glashütten, und analysiert es zuvor im Spurenbereich.

Dabei werden im Labor modernste Analysegeräte und -verfahren angewandt. Hier



„Wir betreuen die gesamte Glasindustrie und deren Zulieferer“  
(v.l.): Dirk Diederich, Dagmar Stephan, Tim Hieronymus und Julia Möhle mit dem neuen ICP-OES-Analysegerät. • Foto: Hartwig

zu zählen ICP-OES mit diversen Aufschlussverfahren, Mikroskope, Probenteiler, Siebmaschinen, Sortiermaschinen und vieles mehr.

„Gegenüber den Analysemethoden, die aktuell in der Glasindustrie Anwendung finden, hat die ICP deutliche Vorteile“, betont Diederich. Hierzu zählt vor allem die hohe Flexibilität, also sehr schnelle Analyseumstellungen von einer Glasart oder einem Rohstoff zum anderen

sowie extrem hohe Flexibilität in den Nachweisbereichen.“

In Zukunft ist angedacht, weitere Unternehmensfelder wie die Analyse von seltenen Erden in Industrieabfällen wie etwa Solarmodulen beim IRG zu etablieren.

